MOOSKIRCHEN Ein interessanter Herbstüberblick

MOOSKIRCHEN – DER OKTOBER NIMMT EIN GUTES ENDE

Ein gutes Ende scheint der Monat Oktober 2007 – obwohl uns noch einige Tage davon trennen – in der Marktgemeinde Mooskirchen zu nehmen. Mehr dazu in den folgenden Berichten.

Gala-Benefiz-Frühschoppen zugunsten Stefanie Erhart

Alle Erwartungen der Verantwortlichen übertroffen hat die Benefizveranstaltung für die behinderte, knapp sechsjährige Stefanie Erhart in Mooskirchen. Verschiedene Gruppen aus dem Bereich der volkstümlichen Musik und Marco Schelch haben sich spontan in den Dienst der guten Sache gestellt. Ausgehend von der Initiative der „Grenzland-Musikanten", der auch der Großvater der behinderten Mooskirchnerin schon lange als Mitglied angehört, haben sich weiters die Musikgruppen „Herzschlag", „Turbo Steirer", „die Krochledern", „der Sulmtal-Express", „die Spatzen 2000", „die Pignitter", „die Draufgänger" und Schlagerbarde Marco Schelch mit einem Musikprogramm präsentiert, wie es in Mooskirchen noch nie zu hören war.

Paul Prattes, der „Wetter Pauli" war nicht nur Garant für Kaiserwetter, er hatte die vielen ZuhörerInnen – unter ihnen Landesfeuerwehrkommandant-Stv. Gustav Scherz, LAbg. Bgm. Erwin Dirnberger, Provisor Mag. Wolfgang Pristavec, Ehren-Bezirksfeuerwehrarzt OMR Dr. Peter Klug oder ELFR Erwin Draxler – auch immer auf seiner Seite.

Franz, Christina und Stefanie Erhart (links) danken für das großzügige Entgegenkommen und alle Unterstützungen herzlichst; auch Paul Prattes, ABI Josef Pirstinger und Bgm. Engelbert Huber (stehend 2. Reihe). Privatfoto

Der noch verantwortliche Kommandant der FF Markt Mooskirchen **ABI Josef Pirstinger** und **Bgm. Engelbert Huber** waren hocherfreut und glücklich, einerseits dem Wunsch der Initiatoren um Hans Häuserer entsprochen zu haben. Andererseits über die vielen Hilfen aus Wirtschaft und privaten Bereichen, wie auch die großartigen Bemühungen der rund 100 Hilfskräfte aus dem Feuerwehr- und Gönnerkreis, die auf allen Linien – von fachgerechter Kinderbetreuung bis zur exzellenten Verköstigung mit Speisen und Getränken – perfektes Service zu bieten imstande waren. Das Feuerwehr-Festgelände erfüllte einmal mehr räumlich, mit der gesamten Infrastruktur und allem Zubehör, seinen Zweck. Diesmal erwies es sich als Einsatzzentrale in ganz anderer, menschlich überaus wertvoller Art und Weise.

Christina und **Franz Erhart** waren mit **Tochter Stefanie** für einige Stunden Gäste der Galaveranstaltung. Sie zeigten sich überwältigt von der Hilfe und Unterstützung. Das Endergebnis der Benefizveranstaltung wird demnächst feststehen. Es kann sich auf jeden Fall sehen lassen. „Vergelt's Gott" an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

FF Markt Mooskirchen: Ersatzwahl des Kommandanten

Nach den schrecklichen Ereignissen um Hauptbrandinspektor Anton Rothschedl, dem unvergessenen Kommandanten der FF Markt Mooskirchen, war den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend die Ersatzwahl dieser Funktion erforderlich. Die Einsatzbereitschaft der Wehr stand niemals infrage. Auch sonst wurde im Kreise der FeuerwehrkameradInnen alles für die sorgfältige und vom stellvertretenden Kommandanten, **ABI Josef Pirstinger,** mustergültig koordinierte Führungsarbeit getan. Pirstinger wurde dabei von Alt wie Jung immer bestens unterstützt und fand Anerkennung inner- und außerhalb der FF Markt Mooskirchen. Mit Behutsamkeit, in mehreren Gesprächen und gut überlegt wurden die Schritte bis hin zur Vorbereitung der Ersatzwahl getroffen. Hier und überall anders zeigte sich bei der auch nach vielen Wochen noch immer spürbaren Betroffenheit weitreichende, sagen wir besser, umfassende Geschlossenheit. Damit war ABI Josef Pirstinger in die Lage versetzt, zeitgerecht – mindestens vier Wochen zuvor – die Ausschreibung der Ersatzwahl des Kommandanten vorzunehmen. Am vergangenen Samstag versammelten sich die stimmberechtigten Damen und Herren Wehrmitglieder nahezu vollständig im Schulungsraum, um der notwendigen Verpflichtung Genüge zu tun.

Bezirkskommandant Landesbranddirektor-Stellvertreter Gustav Scherz führte bei dieser Wahlversammlung den Vorsitz. Als Wahlhelfer standen ihm, von allen Anwesenden bestätigt, Bezirksschriftführer ABI Günther Höller, OBM Hugo Orgl und LM Gerhard Konrath zur Seite. Unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben war der Zeitpunkt der Entscheidung bald gekommen. Reibungslos, so wie man es ner Nahversorger ein Begriff – **zum neuen Kommandanten der FF Markt Mooskirchen** gewählt.

Johann Gschier trat der Wehr im Jänner 1973 bei. In all den Jahren seiner Zugehörigkeit entwickelte er seinen eigenen, immer geschätzten Stil, mit jeder und jedem in menschlich berührender Art umgehen zu können. Bei aller notwendigen und auch wichtigen feuerwehrtechnischen Ausbildung (in den Jahren 1976 bis 2004 an der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring angeeignet) ist ihm die Rolle des „Verbindungsmannes" auf den Leib geschrieben. Wenn es um ein gutes Wort zur rechten Zeit geht, eine Hürde zu unbequemer Zeit zu nehmen ist oder sich geringe Hilflosigkeit da oder dort einzustellen droht.

„Man kenne ihn schon gut genug", meinte Johann Gschier sichtlich gerührt ob dieses großen Vertrauensbeweises, um noch hinzuzufügen, dass „man ihn auch weiter so nehmen möge und mit ihm umzugehen wisse". Mit dem ihm nunmehr Anvertrauten umzugehen, weiß auch Johann Gschier nur allzu gut. In den letzten Wochen hat er schon eine Art „Probezeit" in Anspruch genommen. Damit hat er einen Teil jener Last zu spüren bekommen, die ab jetzt auf seinen Schultern lastet. Er ist erfahren genug, für die richtige Verteilung dieser Last innerhalb des Ausschusses zu sorgen, und hat dazu auch einiges anzukündigen versucht. Sowohl LBDS Gustav Scherz als auch ABI Josef Pirstinger und BR Bgm. Engelbert Huber, der die Wahl des Kommandanten sofort mündlich bestätigte, brachten ihre Freude über das eindeutige Zeichen der Gemeinschaft zum Ausdruck und gratulierten herzlich. Alle Redner sicherten gerne ihre umfassende Unterstützung in allen Bereichen zu. Im Rahmen der Wahlversammlung wurden zwei Feuerwehrpersönlichkeiten für ihre langjährige, verdienstvolle Tätigkeit ausgezeichnet.

EOBI Franz Trost gehört der FF Markt Mooskirchen bereits **60 Jahre** an, trug höchste Verantwortung und hat sich in all den Jahren als wertvoller Mitstreiter erwiesen. Ihm wurde das entsprechende Ehrenzeichen des Landes Steiermark überreicht.

ABI Josef Pirstinger hat sich vor nunmehr einem **Vierteljahrhundert** für den freiwilligen Dienst in der FF Markt Mooskirchen entschieden. Rasch und zielstrebig ist er die Karriereleiter Schritt für Schritt nach oben gestiegen. Vom einstigen Jungfeuerwehrmann bis zur einstimmigen Wahl zum Kommandanten im Feuerwehrabschnitt 3. Das Ehrenzeichen für 25-jähriges vorbildliches Wirken wurde ihm an diesem Abend übergeben.

Mit Johann Gschier an der Spitze, dem ehrgeizigen, wie anerkannten und umsichtigen Abschnittsfeuerwehrkommandanten Josef Pirstinger zur Seite, ist und bleibt die FF Markt Mooskirchen auch künftig jene schlagkräftige, jederzeit einsatzbereite Körperschaft, auf die die Bezirksfeuerwehrkommandanten LBDS Gustav Scherz und BR Bgm. Engelbert Huber sehr stolz sind. Dem neuen Kommandanten viel Kraft, Freude und gutes Gelingen!

Johann Gschier (2. v. l.) wurde eindrucksvoll zum Kommandanten der FF Markt Mooskirchen gewählt; LBDS Gustav Scherz, ABI Josef Pirstinger und BR Bgm. Engelbert Huber freuen sich mit. Privatfoto

Chor „pro musica": Feuerwerk Vokal – was Feines

Rein äußerlich war auch diesmal alles wie bei allen anderen Konzerten bisher: In der bis auf den letzten Platz besetzten Mooskirchner Turnhalle ging am vergangenen Samstagabend das Jubiläum des 20-jährigen Bestandes von „pro musica" über die Bühne. Unter dem Motto „Feuerwerk Vokal" präsentierte sich Leiterin Gerlinde Hörmann mit ihren Damen und Herren in blendender Singverfassung. Ein breiter Bogen des Kulturgenusses wurde mehr als zwei Stunden lang in verschiedensten Besetzungen, a cappella oder mit instrumentaler Unterstützung durch Zsolt Marias – Piano, Thorsten Zimmermann – Bass und Sebastian Stadtegger – Drums, für die vielen ZuhörerInnen gespannt. Da blieb eigentlich keine Epoche ausgespart. Alles, was in den beiden Jahrzehnten unter oder wohl besser durch Gerlinde Hörmann gestaltet wurde, war in einer der vielen Formen „gesanglich" vertreten. Karin Stadtegger führte ebenso schwungvoll wie fachkundig und aussagekräftig durch den prall melodiengefüllten Abend. Die hoffnungsvollen Nachwuchskräfte „promusicakids" sorgten für den optischen wie auch teilweise stürmischen Aufputz und durften – besonders

Voll des Lobes zeigte sich vor Konzertende **Bürgermeister Engelbert Huber** über die in- und auslandserfahrenen „musikalischen Botschafter" der Kulturmetropole des Kainachtales. Symbolisch stellte sich das Gemeindeoberhaupt in Anerkennung für zwei Jahrzehnte harter und wertvollster, oftmals wenig bedankter Kulturarbeit bei Gerlinde Hörmann – stellvertretend für alle Mitglieder im jüngsten Verein der Marktgemeinde Mooskirchen – als Rosenkavalier ein.

Dipl.-Ing. Baldur Heckel, Landesobmann des Steirischen Sängerbundes, würdigte das langjährige Bemühen des Mitgliedsvereines und sicherte seine Unterstützung für die Teilnahme an einer Großveranstaltung in der Landeshauptstadt im kommenden Jahr zu. Stellte der Reigen vielfältiger gesanglicher Darbietungen schon alleine eine Besonderheit dar, so wurde dem schönen Jubiläum mit dem Buffet in der Aula der Hauptschule die Krone aufgesetzt. Auch das ist Mooskirchen und macht jede Kulturveranstaltung in diesem Markt aus. Wenn – wie diesmal – das anerkannte Cateringunternehmen Kienzl & Gschier GmbH mit erstklassigen Köstlichkeiten aufzuwarten weiß und „promusica-Freunde" passende Getränke servieren können.

Unter den ob der Darbietungen begeisterten Gästen weilten neben vielen anderen auch LAbg. Bgm. Erwin Dirnberger, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Mayr, der gebürtige Mooskirchner Professor Karl Schabl, dessen Sohn, Musikschuldirektor Mag. Gunter Schabl sowie der Steiner Franz.

Zum Ausdruck gebrachter Dank möge Gerlinde Hörmann und ihrem Chor Motivation für Künftiges sein. Das Adventkonzert am Sonntag, 2. Dezember 2007, ab 16 Uhr in der Pfarrkirche Mooskirchen steht bevor. Eine Auslandsreise ist in Planung und vieles dazu, das von den beiden Obleuten Karin Stadtegger und Hubert Ulrych noch zu koordinieren ist. „Gern hobn tuat so guat", hieß es in einem der zahlreichen Lieder. Mooskirchen und viele darüber hinaus haben sie gern – Gerlinde Hörmann und den Chor „pro musica". Auf noch viele erfolgreiche Jahre!

Dank an Gerlinde Hörmann, Inbegriff für Mooskirchens Kulturarbeit, wird durch den Bürgermeister mit Rosen zum Ausdruck gebracht. Privatfoto

Die Leichtigkeit des Seins:

Ausstellung von Andrea Missenböck

Am Freitag, 12. Oktober 2007, wird im Schlossbergrestaurant in Voitsberg die Ausstellung von **Andrea Missenböck** eröffnet. Missenböck Andrea empfindet das Medium Malen als einen Weg, ihre Gefühle, Träume und Gedanken zu offenbaren, in Farben zu fassen, um es so für den Betrachter wahrnehmbar zu machen. Leuchtende und expressive Farbgebung dient dazu, die Fährten des Lebens kundzumachen und uneingeschränkt zur Wirkung zu bringen. Die sinnliche Leichtigkeit ihrer Pinselstriche soll Raumambiente und -gestaltung unterstreichen und ein Gefühl der Vollkommenheit vermitteln. Die Werke sind bis einschließlich 30. Oktober 2007 im Burgrestaurant in Voitsberg während der Öffnungszeiten (Di. – Sa. zwischen 10 und 24, Sonn- und Feiertag zwischen 10 und 20 Uhr) zu besichtigen.

Organisiert wird die Ausstellung von dem in Köflach ansässigen Verein zur Förderung von Jungkünstler/innen „styrian ART", kurz „stART" genannt. Nachwuchskünstler aus den Bereichen Musik, bildende- und darstellende Kunst und Literatur erreichen stART telefonisch unter 03144 / 30 33.

Roland Wenzel

Am Samstag, 27. Oktober 2007, findet um 18 die Vernissage von **Roland Wenzel** im „Top Tennis Tinnacher" in der Grazer Vorstadt in Voitsberg statt. Die Werke sind bis einschließlich 30. November 2007 in der Tennishalle während der Öffnungszeiten zu besichtigen (Montag bis Freitag zwischen 8 und 23 Uhr, bzw. Samstag, Sonntag zwischen 8 und 20 Uhr).

Der in Bärnbach wohnhafte Künstler hat sich durch Experimentieren einen eigenen abstrakten Malstil angeeignet und ist bekannt durch einige Ausstellungen im Bezirk Voitsberg. Anfänglich wandte Roland Wenzel die Malerei als Ablenkung während einer Krankheitsphase an und entdeckte bald die therapeutische Heilkraft der Malerei. Er wagte sich immer mehr in die bunte, kräftige Farbenwelt der verschieden Maltechniken, bis er schließlich die abstrakte Acrylmalerei für sich entdeckte. Fasziniert und gespannt staunt er immer wieder, welchen Wandel jeder Pinselstrich mit sich bringt.

Organisiert wird die Ausstellung von dem in Köflach ansässigen Verein zur Förderung von Jungkünstler/innen „styrian ART", kurz „stART" genannt. Nachwuchskünstler aus den